

FDP-Fraktion

Käthi Steiner
Uitikonstrasse 23
8952 Schlieren

Kleine Anfrage

Die Schule ist wohl eine der wichtigsten Abteilungen aller Gemeinden. Sie wird Schlieren in nächster Zukunft vom Kanton her noch etliches an Mehrkosten bringen. Aus diesem Grund muss mit den knappen Haushaltsmitteln sorgfältig umgegangen werden, um künftige sehr notwendige Ausgaben für die Schule nicht zu gefährden.

In der Budgetdebatte des Gemeinderats und in einem Leserbrief wurde die Schulabteilung, und insbesondere der Hort in Schlieren zum Thema.

Für das 2. Semester 2001 sollen angeblich 40 Kinder für den Kinderhort angemeldet worden sein. Erschienen waren effektiv zwischen 22- 26 Kinder (über Mittag). Je nach Tageszeit waren in den beiden Kinderhorts zusammen zwischen 8-10 Kinder (0700-0740), 1-5 (1000-1045), 2-8 (1050-1135), 22-26 (Mittagessen), 3-5 (1350- 1435, Ausnahme Mittwoch), 16-19 (1525-1650) und 8-10 (bis 1800) anwesend. Zur Betreuung dieser Kinder wurden 4 Personen (2 ausgebildete Pädagogen und 2 Hilfskräfte) engagiert.

Es soll den Steuerzahlern weiterhin Freude bereiten unseren Haushalt zu unterstützen. Dafür müssen sie aber Gewähr haben, dass mit ihren Mitteln haushälterisch umgegangen wird.

Ich stelle dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Weshalb hat die Schulpflege im September und Oktober 2001 nicht sofort auf die veränderte Situation reagiert?
2. Warum wurde die Probezeit der zusätzlich engagierten Person nicht genutzt?
3. Weshalb wurden die Mehrkosten von CHF 140'000 gemäss Budget 2002 als Einsparung von CHF 70'000 (Kosten für 6 Monate für die Zusatzperson) verkauft?
4. Warum wird der Personaleinsatz bei den hohen Fluktuationen nicht optimiert?
5. Weshalb hat das Schlieremer Hortpersonal im Vergleich zu andern Gemeinden (Adliswil, Dietikon, Dübendorf, Kloten, Uster und Zürich) die kürzeste Arbeitszeit?

Schlieren, 14 Januar 2002



Käthi Steiner